



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen (VNS), der hessischen Lehrkräfteakademie, führt im Rahmen ihres Versorgungs- und Bildungsauftrags Interviews mit Schulen durch, die als Beispiele gelingender Praxis Ihre Erfahrungen mit anderen Schulen teilen möchten. Vor diesem Hintergrund hat die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen ein Interview mit der **Offene Schule Waldau** geführt, welches Sie im Folgenden lesen.

Weitere Interviews finden Sie auf unserer [Website](#) unter der Rubrik [Beispiele gelingender Praxis](#).

Nähere Informationen über die Vernetzungsstelle Schulverpflegung sowie unseren Kontakt finden Sie auf der letzten Seite.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns. Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Ihre Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen

---

PRAXISBEISPIEL 17: OFFENE SCHULE WALDAU

## Verankerung nachhaltiger Kommunikationsstrukturen in der Offenen Schule Waldau

Wie gelingt es, die Schulverpflegung nachhaltig zu verbessern und die Zufriedenheit und somit Akzeptanz des Angebots zu steigern? Mit diesen Fragen setzte sich die Offene Schule Waldau auseinander. Tanja Seibel, Stufenleiterin der Klassenstufen 7 und 8, und Schulleiter Manuel Coote berichten im Interview wie die Umsetzung gelungen ist. Ausschlaggebend war dabei die Verankerung einer nachhaltigen Kommunikationsstruktur.

Schlafworte: Verankerung nachhaltiger Kommunikationsstrukturen; Akzeptanz des Verpflegungsangebots, Betrieb einer Bio-Schulmensa

*Sie beschreiben Ihre Schule vor ein paar Jahren selbst als „Problemschule“, in der die Teilnahme am Essen sehr gering war. In den letzten Jahren hat diese sich in Bezug auf die Akzeptanz der Schulverpflegung stark entwickelt und Sie konnten die Teilnahme an dem Schulessen enorm steigern. Wie ist Ihnen das gelungen?*

Die Akzeptanz und Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Essen hat sich über die Jahre deutlich verbessert. 2006 haben von unseren 860 Schülerinnen und Schülern nur 120 auch bei uns gegessen. Innerhalb eines Jahres stieg die Teilnahme am Essen auf 715 Schulkinder. Seit 2021 essen von unseren 910 Schülerinnen und Schülern alle bei uns.



Das Essen ist bei uns mittlerweile verpflichtend, so dass alle Schülerinnen und Schüler bei uns essen. Durch unser sehr attraktives Angebot mit verschiedenen Essensstationen besteht für alle eine große Auswahl. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. An den einzelnen Stationen gibt es zwei täglich wechselnde Tagesgerichte sowie Pizza, Salat, Nudeln, Wok, Suppen und Nachtisch. Die Essen werden von den Caterern *biond* und *nudelnudel* angeliefert. Wir haben eine große Mensa und nutzen für die Mittagsverpflegung auch Sitzgelegenheiten in unserer Cafeteria und unserem Bistro.

Als Schule haben wir die Verpflegung priorisiert. Essen wird bei uns als Gemeinschaft gelebt. Neben den Schülerinnen und Schülern essen auch Lehrkräfte, Mitarbeitende aus der Verwaltung und Gäste, wie Studierende im Praktikum, bei uns. Die Essensräume sind zudem hell und freundlich gestaltet.

### **Wie wird das Essensangebot organisiert?**

Wir haben einen, von Eltern getragenen, Mensaverein, indem auch die Schülerinnen- und Schülervertretung, die Schulleitung sowie Lehrkräfte vertreten sind. Dieser organisiert und koordiniert die Mittagsverpflegung, erstellt den Essensplan, kommuniziert mit den Eltern oder nimmt klassenweise Essensabmeldungen entgegen, wenn beispielsweise eine Klassenfahrt ansteht und verwaltet auch die Arbeitsverträge für unseren Koch und die acht Mensabediensteten. So können wir täglich 1200 Essen bereitstellen, womit wir auch unsere Grundschule beliefern.

Der Mensaverein trifft sich vier- bis sechsmal im Jahr. Zweimal jährlich finden die großen Mensavereinsitzungen statt, mit allen beteiligten Personen und auch unserem Schulträger. Die Stadt Kassel beteiligt sich mit einem Personalkostenzuschuss. Wobei wir fast vollständig die Kosten für die Verpflegung durch unseren Mensabeitrag decken können. Den zahlen alle Eltern monatlich in Höhe von 45 Euro über eine Einzugsermächtigung. Durch dieses Vorgehen können wir auf Essensmarken oder Mensakarten verzichten. Die Schülerinnen und Schüler können sich so viel von dem Essen (nach)holen wie sie mögen. Unsere Gäste zahlen für die Teilnahme am Mittagessen 3,50 Euro in unserem Mensabüro.

Unser Schulkonzept sieht vor, dass sich die Lehrkräfte auch eigenständig in die Schulverpflegung einbringen und zum Beispiel im Mensaverein vertreten sind. Zudem übernimmt jede Woche eine andere Klasse den Mensadienst und hilft zur Mittagszeit mit. So erhalten die Schülerinnen und Schüler auch einen Einblick in die Abläufe der Schulverpflegung hinter den Kulissen. Der Mensaverein schreibt dazu die entsprechenden Klassenlehrkräfte an, wenn diese mit ihrer Klasse dran sind. An dem Tag erhalten alle eine Hygieneschulung durch den Koch. Um 11:30 Uhr ziehen sich alle, auch die Lehrkräfte, die bereitgestellte Kleidung an. Danach werden Gruppen eingeteilt und die Aufgaben zugewiesen beispielsweise zum Tische desinfizieren, an der Salatbarausgabe oder zum Spüldienst. Neben den zwei Klassenlehrkräften pro Klasse unterstützen auch zwei bis fünf Eltern die Schülerinnen und Schüler. Bevor mit dem Mensadienst gestartet wird, dürfen die Kinder als erstes Mittag essen und starten so gestärkt in ihren Dienst. Meistens sind die Schülerinnen und Schüler bis 13:30 Uhr oder 14:00 Uhr eingebunden. Danach haben sie dann Schulschluss. Die Kinder machen die



Tätigkeiten überwiegend gerne und sind begeistert bei der Schulverpflegung mitzuwirken. Wir müssen keine speziellen Hygieneauflagen verfolgen, nur die die sowieso in einer öffentlichen Mensa gelten wie zum Beispiel das Tragen von Handschuhen und in der Corona-Zeit Masken. Unsere Fünftklässler kochen zudem auch mit dem Mensaverein. Dadurch können wir die Akzeptanz der Kinder für das Essen steigern.

### ***Wie schaffen Sie es, dass auch die Anregungen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler gehört und umgesetzt werden?***

Die Schülerinnen- und Schülervertretung führt bei uns Umfragen zum Essen durch. Die Kinder und Jugendlichen haben auch die Möglichkeiten zwei- bis dreimal in der Woche in den Pausen den Raum der Schülerinnen- und Schülervertretung aufzusuchen und können dort Wünsche und Anregungen äußern. Zudem haben wir auch einen Kasten in denen schriftlich „Beschwerden“ geäußert werden können. Die Schülerinnen- und Schülervertretung trägt die Wünsche und Anregungen der Schülerinnen und Schüler in den Mensaverein. Wir versuchen die Bedürfnisse der Kinder bestmöglich abzudecken. Vor allem in der Corona-Zeit standen wir vor Herausforderungen, da die Schulverpflegung nur eingeschränkt möglich war. Generell können sich alle bei uns aussuchen was und wie viel sie essen möchten und bei Bedarf auch einen Nachschlag holen. Während Corona waren die Schülerinnen und Schüler an ein vorher gewähltes Essen gebunden. Wir haben die Rückmeldung bekommen, dass die Portionen oft zu klein waren, woraufhin wir die Portionsgrößen angepasst haben. Ein weiteres Beispiel war der Wunsch nach mehr Soßen. Wir haben unser Essensangebot entsprechend ausgeweitet und die Schülerinnen und Schüler können jetzt zwischen drei Soßen wählen.

### ***Welche Gelingensbedingungen und Herausforderungen für eine erfolgreiche Kommunikation aller Beteiligten sehen Sie?***

Ein ausgewogenes, gesundheitsförderliches Schulessen das von allen akzeptiert wird, ist uns sehr wichtig – wir versuchen alle Beteiligten hierfür zu sensibilisieren und für unsere Werte aktiv einzustehen. Dazu trägt vor allem der Mensaverein durch einen regelmäßigen Austausch mit allen Beteiligten bei, wodurch Transparenz geschaffen wird. Auch die Schulleitung sowie unsere Lehrkräfte treten für unsere Mittagsverpflegung ein. Als Schule haben wir die Mittagsverpflegung an unserer Schule zu einer Priorität gemacht. Dabei stellt die Schulverpflegung keine Dienstleistung dar, die von externen angeboten und umgesetzt wird. Wir erfüllen mit unserem Konzept einen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Durch den Mensadienst schaffen wir Bewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern und geben ihnen die Möglichkeit sich als Gemeinschaft mit der Schule zu identifizieren, weil sie sich als Teil des Ganzen sehen. Es ist wichtig eine Schnittmenge zwischen den Essensvorstellungen der Schülerinnen und Schüler und einem gesunden Essen zu finden. Das Essen, die Gemeinschaft, müssen alle Beteiligten leben. Ein vielfältiges Angebot an Speisen mit viel Abwechslung und dem Hören der Wünsche von Schülerinnen und Schüler ist daher wichtig. Dabei legen wir aber auch Wert darauf, dass kulturelle Aspekte berücksichtigt werden, zum Beispiel in der Fastenzeit der muslimischen Kinder.



Wir beziehen auch die Eltern mit ein und nehmen Bedenken oder Anregungen ernst. Für die Eltern haben wir ebenfalls einen Kasten in der Schule aufgestellt, in dem sie Beschwerden und Anliegen äußern können. Wir haben auch extra eine E-Mail-Adresse eingerichtet, die zu diesem Zweck verwendet werden kann. Rückgemeldete Punkte werden dann meist auf Elternabenden thematisiert.

Geschmack ist etwas sehr Individuelles, was gerade beim Thema Schulverpflegung herausfordernd ist. Im Spannungsfeld der Anforderungen und Bedürfnisse besteht die Herausforderung darin, es allen recht zu machen und alle Anliegen einzubeziehen. Durch die große Vielfalt an Speisen, die wir anbieten ist für jeden etwas dabei. Unser Mittagessenkonzept setzt voraus flexibel zu sein und dranzubleiben. Es ist wichtig, dass die Lehrkräfte auch für unsere Mensa und zum Beispiel dem Mensadienst eintreten, mitmachen und somit ein Vorbild für die Schülerinnen und Schüler sind. Von besonderer Bedeutung ist auch eine gezielte Elternarbeit, in der das Schulverpflegungskonzept bekannt gemacht wird und durch die Sensibilisierung und Transparenz ein Verständnis dafür zu erhalten. Schließlich sind auch die Eltern ein Teil des Konzeptes, in dem sie ihre Kinder beim Mensadienst unterstützen.

***Vielen Dank, für diese Einblicke. Gibt es etwas über das wir bisher noch nicht gesprochen haben? Möchten Sie weitere Erfahrungen mit anderen Schulen teilen?***

Ein durchdachtes Mittagessenkonzept bringt positive Effekte für alle Beteiligten. Wir konnten verschiedene Aspekte feststellen:

- Förderung der Esskultur
- Langfristiges Ändern der Essgewohnheiten
- Bewusste Abfallvermeidung
- Solidaritätseffekte in der Schulgemeinde
- Zusammenwachsen der Klassen
- Förderung des Schullebens durch Elternmitarbeit zum Beispiel beim Mensadienst, im Mensaverain, im Förderverein, bei Projektwochen oder im Ganzttag

Bei der Umsetzung sollten sich alle bewusst machen, dass nicht immer alles wie geplant laufen kann. Auch uns sind Hürden bei der Umsetzung begegnet, wie beispielsweise Corona mit eingeschränkten Möglichkeiten, ein Generationswechsel durch die neuen Lehrkräfte, die an das Konzept herangeführt werden müssen oder unserem Neubau der Schule. Dennoch sollte keine Angst davor bestehen, ein entsprechendes Essenskonzept gemeinschaftlich zu entwickeln und umzusetzen. Nutzen Sie es als Gelegenheit Zeit mit Ihren Schülerinnen und Schülern außerhalb vom Unterricht zu haben. Durch unser ausgefeiltes Mensakonzept bedarf es nicht noch vieler anderer theoretischer Exkurse. Wir LEBEN gemeinsames Essen und helfen alle beim Küchendienst.



### **Persönlicher Erfahrungsaustausch**

Ein persönlicher Austausch unter Kolleginnen und Kollegen ist immer dann besonders wichtig, wenn Schulen vor dem nächsten Entwicklungsschritt stehen und konkrete Fragen zur Erfahrung anderer Schulen mit ähnlichen Situationen haben.

Die Offene Schule Waldau teilt ihre Erfahrung gerne mit anderen Schulen, die sich auf den Weg machen möchten.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Tanja Seibel, Stufenleiterin 7/8

Tel.: 0561-95081-0

E-Mail: [Tanja.Seibel@schulen.kassel.de](mailto:Tanja.Seibel@schulen.kassel.de)

Internet: <https://www.osw-online.de/>

Präsentation im Rahmen der Veranstaltung:

Schulverpflegung- DGE-Qualitätsstandards und Praxis im Ganztag



## Über die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung ist eine Organisationseinheit der hessischen Lehrkräfteakademie und an den Arbeitsbereich Schule & Gesundheit des Hessischen Kultusministeriums angebunden. Das Ziel der Vernetzungsstelle ist es, Schulen und Schulträger in Hessen dabei zu unterstützen, ein gesundes, akzeptiertes und wirtschaftlich tragfähiges Schulverpflegungsangebot zu ermöglichen.

Die Vernetzungsstelle versteht sich als Ansprechpartnerin und Servicestelle für alle Akteurinnen und Akteure wie Schulträger und -ämter, Schulleitungen, Lehrkräfte Caterer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler (z. B. in beruflichen Schulen). Sie vernetzt Schulträger und -gemeinden und berät diese hinsichtlich der Integration eines umfassenden Gesamtkonzeptes zur Ernährungsbildung und -versorgung in der Schule. Im Sinne einer gelebten Ernährungs- und Verbrauchsbildung im Lebensraum von Schülerinnen und Schülern leistet die Schulverpflegung somit einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

[Flyer der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)

[Angebotsübersicht der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)

### Kontakt:

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen

E-Mail: [Vernetzungsstelle.Schulverpflegung.LA@kultus.hessen.de](mailto:Vernetzungsstelle.Schulverpflegung.LA@kultus.hessen.de)

Telefon: 069 38989-367

### [Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)

- **Veranstaltungen und Aktionen** | [Veranstaltungsplaner](#) | [Tag der Schulverpflegung](#) | [Tag der Ernährungsbildung](#)
- **Angebote und Materialien** | [Schule & Gesundheit](#) | [Ernährung & Konsum](#)
- **Beispiele gelingender Praxis**
- [Nachhaltigkeit und Ernährung](#)
- **Schulträger und Schulgemeinden** | [Praxisleitfaden „Miteinander im Dialog“](#) und [arbeiterleichternde Materialien](#)
- **Küchen und Mensaplanung** | Planungsberaterdatenbank | Catererdatenbank | Datenbank für Bestell- und Abrechnungssysteme
- [Kostenlosen Bestellung Praxisleitfaden „Miteinander im Dialog – Schulverpflegung gestalten“](#)

Die Arbeit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen der Hessischen Lehrkräfteakademie wird durch das Land Hessen über das [Hessische Kultusministerium](#) und das [Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz](#) gefördert und unterstützt.